



# Siedlergemeinschaft FEUERHOF

*INFO für Feuerhof und Umgebung*

*siedlergemeinschaft@feuerhof.de (Frieser)*

@ *redaktion@feuerhof.de (Neidl)*

*www.feuerhof.de*

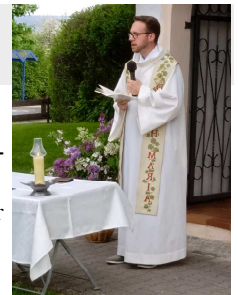
*Mai  
2023*

## *Maiandacht*



Die Siedlergemeinschaft lädt ihre Mitglieder und die Bevölkerung herzlich zu der alljährlichen, feierlichen Maiandacht um 19 Uhr ein.

Anschließend hoffen wir auf ein gemütliches Zusammensein der Gottesdienstbesucher und derer, die erst später dazukommen wollen im Gasthof „Zum Bartl“.



## *Strom aus der Sonne von Hausdach und Balkon*



In jeder Krise liegt auch eine Chance zur Veränderung. Die aktuelle Preisentwicklung auf dem Energiemarkt zwingt uns dazu, unsere Gewohnheiten zu hinterfragen und neue Ideen zu entwickeln. „Strom kommt aus der Steckdose“ war gestern. Balkonkraftwerke bieten uns die einfache Möglichkeit, selbst zum Energieproduzenten für den Eigenverbrauch zu werden – sogar als Mieter. Es ist wirklich kinderleicht: Panel aufhängen, Wechselrichter verbinden, Stecker in die Steckdose. Und sich über den ersten Eigenstrom freuen. Wie das genau geht, welche Randbedingungen zu beachten sind und wie wir den selbst produzierten Strom möglichst effizient nutzen, erklären Ihnen die Referenten Lorenz Hirsch und Hans Jürgen Frey (ZEN e.V.) in ihrem Vortrag mit anschließender Diskussion.

Beim Bartl  
Um 19 Uhr

## *Besichtigung der Kläranlage Rosenberg anschließend Einkehr in der Pizzeria Antonio*



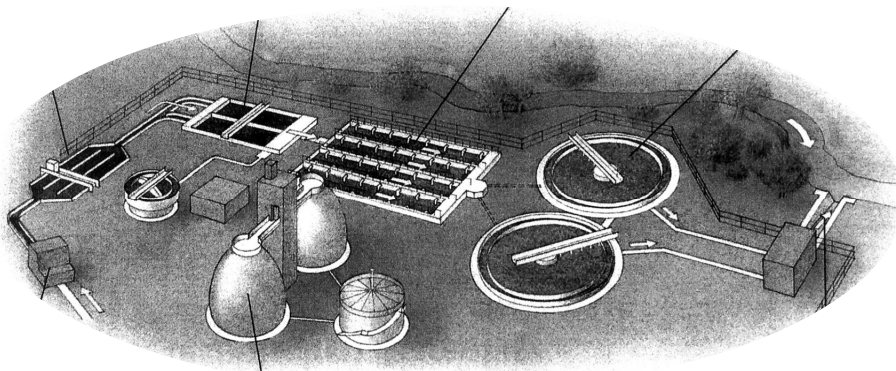
Das Städtische Klärwerk befindet sich im Industriegebiet Unterschwaig.

Im Durchschnitt werden dort täglich 9.000 m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt sowie 800 m<sup>3</sup> Biogas erzeugt. Die Eigenstromerzeugung beträgt 700 KW Tag.

Das Klärwerk ist in der Lage, neben der biologischen Abwasserreinigung auch Stickstoffe, Nitrate und Phosphate bis zu 80% abzubauen. Die biologische Reinigungsleistung liegt damit bei 98%.

Treffpunkt  
Kläranlage  
Um 16 Uhr

Die erste Kläranlage wurde 1957-1959 für 30 000 Einwohnerwerte erbaut, 1970 – 1972 erfolgte ein Ausbau für 60 000 Einwohnerwerte. Von 1993 -1996 wurde die aktuelle Kläranlage für 45 000 Einwohnerwerte gebaut.



## Interner Preisschafkopf



Nach dem Aufbaukurs folgte ein interner Preisschafkopf an dem 24 Frauen und Männer teilnahmen. Gespielt wurde ein „Kurzer“ an 6 Tischen in 2 Runden. Wie immer erhielt jeder Teilnehmer am Schluss einen Preis der sich sehen lassen konnte.



Die Preisträger:  
Rudolf Nägerl, 92 Punkte,  
Bernhard Allendorff, 84 Punkte und  
Rosalia Wendl, 73 Punkte

## Vortrag über die Abfallwirtschaft in unserem Landkreis

Auf Einladung der Siedlergemeinschaft Feuerhof e.V. hielt Herr Robert Graf, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft des Landkreises Amberg-Weizsäckchen, im Gasthof „Zum Bartl“ am 20.03.2023 einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Abfallwirtschaft des Landkreises“.

Das Amt für Abfallwirtschaft ist der Rechtsform nach ein Regiebetrieb. Es ist in das kommunale Haushalts- und Prüfungswesen eingegliedert und muss als kostenrechnende Einrichtung wirtschaftlich verantwortlich arbeiten.

Kosten entstehen durch Abfall-Entsorgung und -Verwertung, Erlöse durch Abfallgebühren und Wertstoffvermarktung. Eine sorgfältige Abfall- und Wertstofftrennung ist also nicht nur unter dem Aspekt des Umweltschutzes sinnvoll, sondern auch im wirtschaftlichen Eigeninteresse des Amtes und aller Bürger. Je höher die Sortenreinheit der Wertstoffe ist, desto besser sind die Erlöse dafür und desto eher können die Gebühren niedrig gehalten werden.

Der Referent nannte auch konkrete Zahlen: 28 ausgebaute Wertstoffhöfe und 164 Containerstandorte müssen derzeit betreut werden.

Aktuell werden im Landkreis mit 145 Mitarbeitern ca. 50.000 Tonnen Material im Jahr mit einem Haushaltsvolumen von ca. 18 Millionen Euro umgesetzt, Tendenz steigend. Ca. 65% der gesammelten Wertstoffe wie Glas, Aluminium, Elektronik, holzartiger Sperrmüll, Altmittel, Kunststoff, Papier, Grünabfälle, Bioabfälle usw. gehen in den Wirtschaftskreislauf zurück.

In einem Flächenlandkreis wie Amberg-Weizsäckchen hat sich das System der Abfallabholung und der Anlieferung von Wertstoff gut bewährt. Der Anteil an Sperrmüll ist seit 2010 mit der Einführung der Abgabemöglichkeit an den Wertstoffhöfen deutlich gestiegen. Getrennt wird der abgegebene Sperrmüll in der Sortieranlage in Bodenwöhr. Nicht verwertbare Reste werden im Müllkraftwerk in Schwandorf thermisch verwertet, also verbrannt.



Wir weisen darauf hin, dass interessante Geschichten unter [www.feuerhof.de](http://www.feuerhof.de) zu finden sind.

Siedlergemeinschaft Feuerhof: Klaus Frieser, Am Feuerhof 6, Tel.: 09661/53906

Feuerhof-Info: Gudrun & Karl-Heinz Neidl, Am Feuerhof 8, Tel.: 09661/2355